



Ein Hoch auf die Fastenpredigt: Zünftig ging es beim Bockbierfest der Kaufbeurer CSU zu. Foto: CSU-Ortsverband Kaufbeuren

# Deftiges zur Fastenzeit

**Bockbierfest** Kaufbeurer CSU feiert Premiere. Werner Blind schenkt den Großkopferten ein

**Kaufbeuren** Premiere bei der CSU Kaufbeuren: Zum ersten Mal hatte der Ortsverband in der Wertachstadt zu einem zünftigen Bockbierfest in den Kolpingsaal eingeladen. Mehr als 80 Besucher fühlten sich mit Gstanzln, Anekdoten und einer deftigen Fastenpredigt gut unterhalten.

„Lieabe Gäscht und Starkbierfreunde vo dr'CSU-Gemeinde, i hätt Euch heit ebbes zum Sage, zum Teil zum Lache, teils zum Klage!“ Mit diesen Worten läutete Werner Blind seine Fastenpredigt ein, in der er mit der großen Weltpolitik ebenso streng ins Gericht ging, wie mit den wohlbekannten Kaufbeurer Themen – von Moschee bis Eisstadion. Die Lacher hatte er für seine heiter-kritische Sicht allemal auf seiner Seite.

Bevor Blind den Großkopferten die Leviten las, zapfte Gastgeber

und Ortsvorsitzender Stephan Stracke mit zwei kräftigen Schlägen das Bockbierfass an und schenkte gemeinsam mit dem Braumeister der Aktienbrauerei, Bernd Trick, den süffigen Buronator aus. Passend zum Weißwurstfrühstück gab es Freibier für alle. Für Unterhaltung sorgten Toni Reisach und seine Musikanten „Dia luschtiga Drei“ – verstärkt durch Ingrid Greifenhagen vom bekannten „Bickenrieder Duo“.

Bestens gelaunt zeigten sich die Ehrengäste Wirtschaftsstaatssekretär Franz Pschierer und Oberbürgermeister Stefan Bosse. In ihren Grußworten ließen sie so manche Spitze gegen den politischen Gegner anklingen. Der Oberbürgermeister taufte das Forettle kurzerhand und sehr pragmatisch in Rewettle um und stellte seine Sangeskunst unter Beweis. (az)